

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

144 (24.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Beklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akademie bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 144

Mittwoch den 24. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 23. Juni. Nach der Verfassung hat der Großherzog folgende 7 Mitglieder zur Generalsynode ernannt: Geh. Kirchenrat Professor D. Bauer in Heidelberg, Dekan van der Floe in Pforzheim, Landgerichtspräsident Uibel in Freiburg und Oberamtmann Jolly in Heidelberg. Diese 4 sind liberal. Von der Rechten wurden berufen Pfarrer Köllner in Rödningen, Fabrikant Kaufmann in Lahr und Bürgermeister Hollander in Mannheim. In der Synode 1909 waren von diesen 7 nur die beiden letzten schon berufene Mitglieder.

△ Karlsruhe, 23. Juni. Heute nachmittag begaben sich die Mitglieder der Zweiten Kammer nach Dietzingen, um einer Einladung des dortigen Freilichttheaters folgend, der Aufführung von „Göz von Berlichingen“ anzuwohnen.

△ Durlach, 23. Juni. Am Mittwoch den 17. d. M. wurde ein vielfach vorbestrafter Steinhauer aus Kürnbach durch die Gendarmerie hier festgenommen. Auf dem Transport zum Gefängnis entsprang er dem begleitenden Gendarmen, welcher ihn aber wieder einholte. Am Donnerstag vormittag, als er zur gerichtlichen Einvernahme vorgeliefert war, sprang er aus einem Fenster des 2. Stockes des Amtsgerichtsgebäudes heraus auf die Leopoldstraße, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Er flüchtete dann durch den Schlossgarten, wurde aber verfolgt und wieder ergriffen.

△ Durlach, 23. Juni. Am 18. d. M., früh 4 Uhr, wurde der Jagdaufseher Vinzenz Martin im Stadtwald Brögingen, nahe der Springer- und Erfinger Gemarkungsgrenze, von einem unbekanntem Wilderer durch einen Schrottschuß verletzt. Die Großh. Staatsanwaltschaft setzt auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 100 Mark aus. Der Täter trug einen falschen Spitzbart, eine graue, weiß getüpfelte Sportsmütze, tief in den Kopf

gezogen, dunkle Kleidung, einen kurzen bis an die Knie reichenden Ueberzieher oder lange Toppe, hoch geschlossen. Er ist etwa 1,60 m groß, besezt und dürfte im Alter von 25 Jahren sein; er hat möglicherweise auch eine Schußverletzung.

△ Durlach, 24. Juni. Das morgen Donnerstag abend 8 Uhr auf dem Turmberg stattfindende Konzert mit italienischer Nacht, ausgeführt von der Feuerwehrkapelle, sei hiermit dem verehrl. Publikum besonders empfohlen.

△ Pforzheim, 23. Juni. Am Sonntag wurde hier der mit einem Aufwand von 120 000 M. errichtete Erweiterungsbau des von dem evangelischen Diakonissenverein vor 30 Jahren gegründeten, seit Jahrzehnten sehr segensreich wirkenden Kinderkrankenhauses Siloah eingeweiht. Der Neubau beherbergt in 3 Stockwerken 34 Betten.

△ St. Märgen i. Schw., 23. Juni. Auch hier wurde am vergangenen Sonntag ein Großherzog Friedrich- und Kriegerdenkmal enthüllt. Zu der Feier hatten sich 30 Militärvereine aus der Umgegend eingefunden.

△ Konstanz, 23. Juni. Der Orkan, der gestern über den Bodensee segte, war von einer auf dem Bodensee noch nicht beobachteten Heftigkeit. Besonders verhängnisvoll wurde die badische Fischerslotille betroffen, die aus etwa 20 Booten und etwa 100 Mann Besatzung bestand und auf dem Obersee dem Fang oblag. Als der Orkan einsetzte, wurden sofort 4 Boote mit Wasser gefüllt und umgestürzt. Da die übrigen Boote mit der eigenen Rettung zu tun hatten, war es leider nicht möglich, alle ins Wasser Gestürzten zu retten und es ertranken 4 Fischer. Einer der Geretteten trieb mit seinem Kameraden eine halbe Stunde lang auf dem umgestürzten Boot, bis er aufgenommen werden konnte. Auch bei Wasserburg ertrank 1 Fischer. Der Dampfer „Friedrichshafen“ bemerkte 3 in

Seenot befindliche Fischer und konnte 2 retten, der andere verschwand in den Fluten und ertrank. — Die Sturmflut ging so hoch, daß sie den Personenzug, der von Bregenz nach Lindau unterwegs war, förmlich überschüttete. Der Zug mußte infolgedessen mehrmals anhalten und stehen bleiben. Die Netze sämtlicher Boote sind im See versunken und es entsteht den Fischern ein Schaden von mehreren tausend Mark. Den mit Motoren ausgestatteten Booten gelang es, sich an die Ufer zu retten, während die schweren Ruderboote mit den haushohen Wellen zu kämpfen hatten. Großer Schaden entstand auch an den Landungsstellen der Dampfboote. Auch viele Fischerboote gerieten in Verlust. In Immenstaad sind 5 leere Boote eingebracht worden. Es wird vermutet, daß außer den schon bekannten Toten noch weitere Fischer das Leben verloren haben.

△ Konstanz, 24. Juni. Wie sich nachträglich herausstellt, hat der gestrige Orkan auf dem Bodensee ein wesentlich größeres Unglück verursacht, als zuerst angenommen wurde. Insgesamt werden etwa 20 Fischer vermisst, 10 Leichen konnten bis jetzt geborgen werden.

Deutsches Reich.

* Brunsbüttelkoog, 23. Juni. Die „Hohenzollern“ ging mittags auf die Rede, wo der Kaiser nachmittags an Bord ging. Die „Hohenzollern“ lief um 5 Uhr in die neue Schleuse ein, vor der sie ein ausgepanntes Band unter den Hurrahrufen der dort aufgestellten Arbeiter durchschnitt. Der Kaiser dankte freundlichst von der Kommandobrücke aus. Durch das Einlaufen der „Hohenzollern“ in die neue Schleuse, die der Kaiser gestern besichtigt hatte, wurde der fertige Kanal nunmehr dem Verkehr übergeben und es ist den größeren Schiffen mehr als bisher möglich, den Kanal zu passieren. Der Hauptakt der Eröffnung wird morgen bei Holtzau stattfinden.

* Berlin, 23. Juni. Infolge Fleischvergiftung sind nach den bisherigen poli-

Ferrileton.

Zwei Frauen.

Roman von S. Courtiss-Mahler.

(Fortsetzung.)

Am Donatus Falkenaus Lippen huschte ein amüsiertes Lächeln.

„Das ist immer ein komisches Intermezzo und dabei so rührend. Malen könnte ich sie, wenn sie so mit drolligem Gebaren und aufgeregter vor Erregung zu mir hereingeslattert kommt: „Wahrhaftig, Donatus, mit meiner Zerstreutheit wird es immer schlimmer. Du glaubst nicht, wie leichtsinnig ich mit dem Gelde umgehe. Da habe ich wieder zweitausend Mark mehr in meiner Schatulle mitgenommen, als ich beabsichtigte. Denk doch nur, das ist doch fast ein Vermögen.“ So sagt sie dann, und dabei laufen ihr die hellen Tränen über das Gesicht, und meine beiden Hände drückt sie so krampfhaft, daß ich froh bin, daß sie nur so ein zartes Kippesfigürchen ist. Und ich kann Dir versichern, sie suggeriert sich entschieden selbst die Ueberzeugung, daß es so ist. Sie ist imstande, sich heftige Selbstvorwürfe über ihren Leichtsinns zu machen.“

„Und dabei weiß ich genau, daß sie über jeden Pfennig, den sie verbraucht, gewissenhaft Buch führt und ängstlich rechnet, daß der geheimnisvolle Schatz in ihrer Schatulle von einer Heuernte zur andern ausreicht. Nein, Papa — das geht nicht so weiter, wir wollen doch einmal ernstlich versuchen, ob wir sie nicht in Falkenau halten können.“

„Das wird Dir nicht gelingen. Der Haldensleben'sche Stolz steckt ihr zu tief im Blute. Ihr Vater sückte eigenhändig hinter verschlossenen Türen die zerrissenen Schuhe seiner beiden Kinder, aber aus dem Hause ging er nicht ohne glänzend gebügelten Zylinder und tadellose Glattehandschuhe. Schon die Eltern Deiner lieben Mutter wollten Krispina in Neulinden aufnehmen, aber sie hat sich lieber schlecht und recht durchgehungert, bis sie ihr mit dreißig Jahren die Pforten des Stifts öffneten. Diese Stiftsstelle ist ein altes, verbrieftes Recht, das ihr niemand streitig machen kann. Und damit ist sie zufrieden.“

„Gut, so werde ich es mit einer Kriegslift versuchen, Papa,“ sagte Annelies schelmisch. „Willst Du mich nicht einweihen?“ fragte der Vater lächelnd.

Annelies war ganz Eifer. „Ich habe nämlich schon auf dem Heimritt von Neulinden darüber nachgedacht. Weißt

Du, so ein wenig Lug und Trug ist dabei, bei meinem Plane. Aber in diesem Falle will ich's mal ausnahmsweise mit den Jesuiten halten: der Zweck heiligt das Mittel.“

„Na, dann schief mal los, Mädel, mit Deinem schwarzen Plan.“

„Hm! Also ich beklage mich fürchterlich bei ihr, daß ich vor Arbeit nicht aus und ein weiß und daß ich mit dem besten Willen nicht mehr dazu komme, mit Dir Schach zu spielen und so weiter. Schach ist ja, wie Du weißt, Tante Pinchens Passion. Ich beklage mich außerdem, daß ich keinen Sinn für das Schachspiel habe und Dich nie zufriedenstelle.“

„Aha — Du willst sie als Schachpartner bei mir festnageln?“

„Hm!“

Er lachte. „So schlau war ich schon selbst, kleiner Diplomat. Darauf heißt sie nicht an. Weißt Du, was sie mir auf meine verblümmte Werbung geantwortet hat?“

„Run?“

„Verfchreib Dir einen Schachmeister, lieber Donatus, der tut Dir bessere Dienste, als ich.“

Annelies zog das Näschen kraus. „D weh — also so geht es nicht. Na, dann muß es auch ohne das Schachspiel gehen. Zum Beispiel kann ich ihr sagen, daß ich so

zeitlichen Feststellungen 25 Personen, Bewohner der Steglitzer- und angrenzenden Straßen, mehr oder weniger heftig erkrankt. Die Vergiftung ist auf den Genuß verdorbenen Schinkens zurückzuführen.

Kiel, 23. Juni. Das unter dem Kommando des Vizeadmirals Sir George F. S. Barrender stehende englische Geschwader ist heute morgen 9,15 Uhr in den hiesigen Hafen eingelaufen. Vor Friedrichsort salutierte das Geschwader die deutsche Landflotte mit 21 Schuß. Die Strandbatterien erwiderten. Die englischen Schiffe werden bis zum 30. Juni im hiesigen Hafen verweilen.

Kiel, 23. Juni. Der Generalinspekteur der Marine, Prinz Heinrich von Preußen, stattete heute mittag dem englischen Admiral an Bord seines Flaggschiffes einen Besuch ab. Beim Bombardement feuerte das englische Flaggschiff einen Salut von 19 Schuß ab. Darauf besuchte der Chef der Marine-Station der Ostsee, Admiral v. Coerper, und sodann der Flottenchef Admiral v. Ingenohl das Flaggschiff. Beim Bombardement salutierte das englische Schiff mit je 17 Schuß. Ein zahlreiches Publikum hielt die Strandpromenade besetzt, um das interessante Bild zu genießen, das der Kriegshafen mit den beiden Flotten bot.

Düsseldorf, 24. Juni. Die Stadtverordneten beschlossen gestern die Einführung einer Gemeindesteuer auf Eintrittskarten für Sportveranstaltungen, wie Pferderennen, Schauspiele, Wettfahrten und alle gewerbmäßigen Kämpfe und Wettspiele. Der Steuerfuß soll 10 vom Hundert betragen. Gegen die Vorlage hatten die Sportvereine eine lärmende Agitation entfaltet.

Wie das „Meininger Tageblatt“ von zuständiger Seite erfährt, haben die asthmatischen Beschwerden, an denen Herzog Georg von Sachsen-Meiningen schon seit längerer Zeit leidet, sich in Bad Wildungen, wo er seit zwei Wochen weilt, erheblich verschlimmert. Die Anwendung der Kurmittel mußte deshalb ausgesetzt werden. Der Herzog ist seit einigen Tagen genötigt, das Bett zu hüten. — Der Herzog ist mit seinen 88 Jahren der älteste deutsche Bundesfürst.

München, 23. Juni. Wie die „Korr. Hoffmann“ meldet, hat König Ludwig angeordnet, daß die Büste Johann Sebastian Bachs in der Walhalla Aufstellung findet.

Deutscher Reichstag.

Wien, 23. Juni. Nach endgültig getroffenen Dispositionen begibt sich Kaiser Franz Josef am 27. d. M. zum Sommeraufenthalt nach Bad Ischl.

Frankreich.

Paris, 24. Juni. Unter den Post-

beamten herrschte schon seit langer Zeit Erregung, da der Senat die Erhöhung der Wohnungsschädigung für Briefträger abgelehnt hatte. Um 1/2 7 Uhr versammelten sich mehrere Hundert Mann im Hauptpostamt, wo sie den Abgang der Postwagen verhinderten. Als die Polizei einschritt, kam es zu einem Aufruhr. Etwa 600 Briefträger verbarriadierten sich dann im inneren Hof des Hauptpostamts. Die Post nach der Provinz und nach dem Ausland konnte nicht abgehen. Abends um 11 Uhr erschien der Postminister Thomson, der den Briefträgern versprach, sich für die vom Parlament nicht bewilligten Forderungen einzusetzen. Um Mitternacht verließen die Briefträger das Haus und der seit 5 Uhr nachmittags unterbrochene Postdienst wickelte sich wieder normal ab.

Paris, 24. Juni. Die Postbeamten veranstalteten gestern nachmittags lärmende Kundgebungen, angeblich, weil ihnen die versprochene Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. Es heißt, daß sie sich im Hauptpostgebäude verbarriadiert haben und zum Ausstand entschlossen sind. Sie sollen auch bereits die Zustellung der Briefpost verhindert haben.

Paris, 24. Juni. Die gestern abend in der Hauptpost ausgebrochenen Ruhestörungen trugen einen unleugbaren meuterischen Charakter in sich. Die Briefträger bewarfen die Schutzleute, welche die Ordnung herstellen und die Abfahrt der Postwagen erzwingen wollten, mit Ziegeln und Eisenstücken. Ein Beamter und 5 Schutzleute erlitten erhebliche Verletzungen. Als die Briefträger um Mitternacht das Postgebäude verließen, sangen sie revolutionäre Lieder und schrien: „Nieder mit dem Senat!“ Der Syndikatsausschuß der Postbeamten faßte einen Beschluß, in dem erklärt wird, daß er diese Kundgebungen nur billigen könne und entschlossen sei, die Protestkundgebungen solange fortzusetzen, bis die Postbeamten Genugtuung erlangt hätten. Man glaubt, daß die Postbeamten keinen regelrechten Ausstand unternehmen und sich mit dem passiven Widerstand begnügen werden.

Albanien.

Durazzo, 23. Juni. Die Regierung hat gestern eine Bekanntmachung erlassen, nach welcher alle männlichen Personen im Alter von 40—50 Jahren sich heute stellen sollen, um an der Vervollkommnung der Befestigungen der Stadt mitzuarbeiten.

Griechenland.

Athen, 24. Juni. Die Agence d'Athene erklärt, daß die Lage angesichts der kriegerischen Vorbereitungen der Türkei immer noch unentschieden sei. Die Blätter sagen, daß nur die Erwerbung der amerikanischen Kriegsschiffe

„Idaho“ und „Mississippi“ durch Griechenland einen Konflikt beseitigen können.

Amerika.

New-York, 24. Juni. Beim Bau der Untergrundbahn in Brooklyn hatten an einer im Ausschachten begriffenen Stelle Arbeiter eine Holzbrücke errichtet, auf der die Lastwagen vorfahren, um mit dem ausgehobenen Sand beladen zu werden. Infolge zu großer Belastung stürzte die Brücke ein und riß einen ungeheuren Kran mit in die Tiefe, wo 50 Arbeiter beschäftigt waren; diese wurden zumteil zerschmettert, zumteil durch die nachstürzenden Sand- und Gesteinsmassen verschüttet. Die meisten sind tot, die übrigen schwer verletzt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. Juni. Die I. Kammer hat in ihrer heutigen Nachmittagsitzung den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Polizeistrafgesetzes — Meldezwang — unter Ablehnung des Artikels 1, sowie eines Kompromißantrags Herrmann, den Meldezwang nur bei Städten von über 10000 Einwohnern vorzusehen und zwar nur bei Kleinwohnungen mit nicht mehr als 4 Zimmern außer der Küche, gegen eine Stimme angenommen; ferner einstimmig angenommen nach den Beschlüssen der II. Kammer den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Jagdgesetzes. Einstimmig angenommen wurde ferner der Gesetzentwurf betr. die Armenpflege und betr. die Errichtung des Landgerichts Pforzheim. Eine Reihe Petitionen wird nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 10 Uhr.

Karlsruhe, 23. Juni. Die II. Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen über den Bau einer Eisenbahn von Reckartsteinach nach Schönau im Odenwälder Steinachtal einstimmig an. Ebenso den 4. Nachtragsetat zum Staatsvoranschlag. Darauf beendigte das Haus die allgemeine Beratung der Anträge über Hypothekennot und steuerliche Belastung des Grund- und Hausbesitzes. Die Abstimmung findet morgen statt.

Verchiedenes.

Berlin, 22. Juni. Nach der neuesten Statistik leben in Berlin nicht weniger als 15000 Menschen, die auf den Namen Schulze hören. Es folgen die Müller mit 11280, dann kommen 10170 Schmidt, 6600 Meyer, 5860 Krüger, 5340 Hoffmann, 5270 Neumann und 5090 Lehmanns. Die Familien Schröder und Krause sind in je rund 4000 Exemplaren in Berlin vertreten. Im dritten Tausend bewegen sich die Fischer, Lange und Schneider. Im zweiten die Namen Herrmann, Kühn, Franke, Werner, Voigt, Cohn, Koch und Scholz.

überbürdet bin, daß ich mir werde eine Hausdame engagieren müssen. Und dann werde ich sie vorwurfsvoll ansehen und es sehr schlimm finden, daß man zu Fremden Zuflucht suchen muß, weil man nur herzlose Verwandte besitzt, die doch eigentlich die Pflicht hätten, einem beizustehen. Ich werde sehr vorwurfsvoll aussehen und das „herzlos“ und die „Pflicht“ stark unterstreichen. Meinst Du nicht, daß Tante Pinchen sich dann für ein ganz schwarzes, herzloses Ungeheuer hält und mir glatt in die Falle geht?”

Donatus Falkenau lachte herzlich. „Du Schlauchkopf, Du ganz gefährliche Intrigantin — natürlich — nur auf diese Weise ist sie zu fangen. O ihr Frauen, ihr seid doch die gewiegtesten Diplomaten.“

„Und Du hilfst mir ein wenig dabei und bläst mit in mein Horn, Väterchen.“

„Selbstverständlich, mit Vergnügen, mein Mädel. Es ist ja auch ein Unsinn, daß sie sich in dies triste, armselige Städtchen vergräbt. Du hast mich da auf einen guten Gedanken gebracht. Wir können Tante Krispina wahrhaftig ohne alle Winkelzüge sehr gut gebrauchen. Ihr drolliges Wesen erheitert mich immer, und — Du kannst wirklich eine kleine Unterstützung gebrauchen. Außerdem — wie froh wäre ich, wenn Du sie später mit nach Neulinden nehmen könntest. Ich wüßte Dich dann nicht so allein. Sie ist eine so treue, gute

Seele. Also — ich helfe Dir bei Deinem Plan, Annelies, und setze noch ein paar scharfe Lichter auf, um ihr zu beweisen, wie sehr sie uns notwendig ist und daß sie uns eine Wohlthat erweist, wenn sie bleibt, nicht umgekehrt.“

Annelies strahlte.

„Eine wundervolle Verschwörung, Väterchen. Wir zwei Bösewichter werden sie mit in Szene setzen.“

Annelies war zur Bahnstation gefahren, um Tante Krispina feierlich einzuholen. Nun stand sie mit dem Diener, der sich des Gepäcks bemächtigen sollte, auf dem schmalen Bahnsteig vor dem winzigen Stationsgebäude aus Ziegelsteinen, die von einem blühenden Reiz von Crimjon Rambler fast verdeckt wurden. Der Stationsvorsteher stand stramm wie ein Soldat auf seinem Posten, und ließ nur zuweilen aus seinem rechten Augenwinkel einen ehrfurchtsvoll wohlgefälligen Blick zu der Falkenauer Baroness hinüberschleichen. Sie sah aber auch gar zu feich und reizend aus in dem staubgrauen englischen Kostüm mit dem kleinen Strohhut auf dem blonden Haar.

Für alle Fälle hatte Annelies den großen Landauer einspannen lassen, denn Tante Pinchen trennte sich nie und unter keiner Bedingung von ihrem Gepäc.

Mit der üblichen kleinen Verpätung traf der Zug ein. Schon ehe er hielt, winkte aufgeregt eine kleine alte Dame mit dem Taschentuch aus einem Abteil zweiter Klasse zu Annelies hinüber.

Gleich darauf stand diese vor der geöffneten Abteiltür, und ein zappelndes, aufgeregtes, zierliches Persönchen flatterte ihr in die Arme.

Dann gab es ein unglaublich hastiges Durcheinander. Tante Pinchen kletterte, trotz Annelies' Abwehr, erst noch einmal in ihr Abteil hinein, um sich zu überzeugen, daß der Diener auch wirklich inzwischen all ihr Handgepäck herausgeschafft hatte. Sie kam dann auch, triumphierend eine kleine Plaidrolle schwingend, wieder zum Vorschein, die unter den Sitzen gerollt und von Friedrich nicht bemerkt worden war.

„Siehst Du wohl, Annelies, auf die Dienerschaft ist kein Verlaß in wichtigen Dingen. Wie gut, daß ich noch einmal nachjab. So — nun zählen Sie mal, Friedrich, zwölf Stück müssen es sein. Zwei Handtöcher, zwei Blumenkartons, eine Schlummerrolle, eine Hutschachtel, ein Vogelbauer — ach, mein Hänschen, nun sind wir da, mein Zuckerhänschen — also, wieviel — sieben Stück, eine Plaidrolle, ein Frühstückkörbchen, eine Schirmrolle, eine Handtasche — mein Gott — das sind ja nur elf Stück, da fehlt noch eins.“

(Fortsetzung folgt.)

Maurer- u. Wasserleitungsarbeiten anlässlich der Aufstellung zweier Wasserkränen im Bahnhof Wislerdingen gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft bei Bahameisterei Wislerdingen einzusehen, die auch Angebotsvordrucke abgibt. Angebote mit der Aufschrift „Maurer- bzw. Wasserleitungsarbeiten für Wasserkränen Wislerdingen“ verschlossen und postfrei bis 8. Juli 1914, nachmittags 5 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe den 20. Juni 1914.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Bäderstr. 5, 2. St. rechts.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zugehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

Andreas Selzer, Aue,
Telephon 203.

Kleinere 3-Zimmerwohnung ist wegen Wegzugs an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 2-7 Uhr abends.

S. Schen, Mineralwasserfabr.,
Lammstraße 2.

Wohnungen.

Zumberstr. 1, 1. Stock:
1 Zimmer u. Küche
" **3, II. Stock:**
2 Zimmer u. Küche
" **8, III. Stock:**
2 Zimmer u. Küche
nebst allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Gartenstr. 13 II.

Zwei-Zimmerwohnung im 2. St. im Gartenhaus auf 1. Oktober zu vermieten.
Pflanzstraße 90.

Lammstraße 34 ist im 2. Stock eine schöne 2- od. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Schöne Drei-Zimmer-Wohnung ohne vis-à-vis mit allem Zubehör im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 11, 2. Stock.

Karlsruher Allee 9, 2. St.
eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Auerstr. 9, 3. St. eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. per 1. Oktober zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 -- Tel. 1752.

Zwei-Zimmerwohnung samt Zubehör per 1. Okt. im alten Haus zu vermieten.
Albert Noos, Sophienstr. 12.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Veranda, Koch- und Leuchtgas, Kojett mit Spülung, nebst übl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.
Wolff Mühl, Marktplatz.



Wohnhaus
schönes, 2stöckiges mit Mansarden, Mitte der Stadt, ist umständehalber sehr preiswert zu verkaufen.
Näheres **Adlerstraße 19, part.**

Kohlenlieferung.

Der Bedarf an **3600 Zentner Ia. Ruhrfettkohlen II** für die städt. Gebäude ist zu vergeben. Angebote hierauf nehmen wir bis zum 27. d. M., vormittags 11 Uhr, entgegen. Angebotsformulare sind auf unj. Büro erhältlich, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.
Durlach den 12. Juni 1914.
Stadt Gaswerk.

Residenz-Theater

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Programm:

Freitag den 26 Juni von 7-11 Uhr
Samstag 27. Juni von 6-11 Uhr

Bilder aus den Vogesen (Naturaufnahme).
Truppe Avillo (Variété-Nummer).
Der schneidige Kavalier (Humoreske).

Die Dämonin

nach dem Drama „La Glu“ von Jean Richepin in 3 Akten.

Klaras Freund

Posse von André Deed, gespielt von Fräulein Frascaroli.

Der Kreuzer Jeane d'Arc (Naturaufnahme).
Neues aus Durazzo (Aktuell).

Ferner

Samstag den 27. Juni
nachm. von 3-6 Uhr:

Hochinteressantes Programm für die Jugend u. Familien.

Die 300jährige Regierung der Dynastie Romano

in 2 Akten, und 5 weitere Nummern belehrenden Inhalts.

Wichtig für die Reise!
Vor Abschluss oder Erneuerung einer **Einbruchdiebstahl-Vericherung** verlange man die neuen, hervorragend günstigen Versicherungsbedingungen und eine kostenlose Prämienberechnung von der **Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.**
Vertrags-, Dauer- und Sicherheitsrabatte.
Prämienfreie Reiseversicherung.

Vertretung: Bezirksdirektion Franz Hämmerle, Karlsruhe, Gartenstraße 44 A, Josef Kristen, Hauptagent, Durlach, Hauptstraße 25.

Dr. med. Heinrich Meyer

pract. Arzt
wohnt von jetzt ab

• Hauptstrasse 81 •

(Ecke Haupt- u. Gritzerstraße) Telephon 183.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz

L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
Pflanzstrasse 31.

Durlach, Amalienstraße 33
ist ein Laden mit Zimmer, welches als Werkstätte benützt werden könnte, per sofort zu vermieten. Zu erfragen
Karlsruhe Hirschstr. 17, 2. St.

Eine schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen
Pflanzstraße 28 II.

Eine große, freundliche Zwei-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör mit Wasser und Gas auf 1. Oktober zu vermieten
Aue, Adlerstr. 20.

Möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Weiberstraße 5, 3. St. 1.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche samt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Für jede Jahreszeit geeignet!



gewonnen aus dem hochbewerteten Paraná-Tee (brasilianischer Tee)
Anregend, erquickend, naturrein, ohne Alkohol.
Eingeführt bei der Kaiserlichen Marine, Offizier-Kasinos, Sanatorien usw.
Kleines für jeden Haushalt und Familientisch
Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai-Oktober 1914).
Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstritz.
Simon Schen, Durlach,
Lammstrasse 2. Tel. 235.
Wiederverkäufer gesucht.

Herd zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.


Johannisbeerwein,

100 Liter, 1913er, prima Qualität, preiswert abzugeben.
Hauptlehrer Branget, Aue.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Lit. nur Mk. 4. Bessere Sorte 5. Patentamt. Geschützte Marke. franco Nachnahme mit Anweisung. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.
Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a.H. (Baden)
Durlach: Guido Müller, Pflanzstraße 4.

Turnverein Durlach E. V.

Gut  Heil!

Männerriege

Heute abend 8 Uhr: Turnplatz.

Ital. Kartoffeln

und

Zwiebeln

heute eingetroffen.

Täglich eintreffend:

Kaiserstühler

Schwarzbirschen

zum Eindunsten,

tiefschwarze und

trockene Früchte.

Luger, Durlach

Ecke Marktplatz, Hauptstraße.

Brauerei Roter Löwe.



Heute Mittwoch

Schlachttag.

Jakob Sint

Kaiserhof.



Morgen Donnerstag:

Schlachttag.

Roman Schnurr.

Morgen (Donnerstag) frische
Leber- u. Griebenwürste
im Pfug.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.

Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag
Schlachttag.

H. Fischer, Metzger und Wirt

Prima Apfelmoss,
per Liter 24 S in Fässern von
50 Liter ab, empfiehlt
Andreas Selter, Auc.

Achtung!

Von heute ab ist junges fettes

Pferdefleisch zu haben.

Bierdeschlächtere A. Enghofer,

Amalienstraße 23. Tel. 304

Das Avenarius Carbolineum
dient zum Schutz des Holzes über und
unter der Erde gegen Fäulnis jeder
Art, gegen klimatische Einflüsse und gegen
Zerstörung durch Insekten, zur Ver-
hütung und Vertreibung des Haus-
schwammes, zur Trockenlegung
feuchter Wände. Der Anstrich wirkt
desinfizierend und vertilgt bezw.
vertreibt Ungeziefer z. B. in Pferde-,
Bieh- und Hühnerställen.

Für geruchlose Holzkonserverung in
Innenräumen ist **Raco** das wirksamste
Anstrichmittel.

Alleinverkauf für Durlach in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zum Umzug

2 Rollen zu verkaufen.

Gehring, Dienstmann.

Gasthaus z. Waldhorn, 3. St.

Karlsburg.
Grosses Preiskegeln

vom 23. Juni 1914 ab.

Preise:

- 1. Standuhr.
- 2. Wandbild.
- 3. Taschenuhr.
- 4. Tafelaufsatz.
- 5. Uhrkette.
- 6. Service.
- 7. Spazierstock.
- 8. Barometer.

Eine Serie (3 Kugeln) 30 Pfg.

Um zahlreiche Beteiligung an dieser Veranstaltung bittet

Karl Lutz.

Turmberg.

Donnerstag den 25. Juni, abends 8 Uhr:

Konzert der Durlacher Feuerwehrkapelle.

Bei eintretender Dunkelheit italienische Nacht.

Eintritt 20 Pfg.

Eintritt 20 Pfg.

Consum-Verein Durlach.

Mit dem 30. Juni 1914 beendigen wir unser 10. Geschäftsjahr.

Wir ersuchen dieserhalb unsere verehrl. Mitglieder, bis

Dienstag den 7. Juli

jämliche Marken und Sparsbücher zwecks Verrechnung in den

Verkaufsstellen abzugeben.

Dabei ist zu beachten, daß nur 20 Mark abgeliefert werden

dürfen. Ungerade Marken können nächstes Jahr verrechnet werden.

Mit dem 1. Juli beginnt unser 11. Geschäftsjahr, und er-

suchen wir diejenigen **Consumenten**, welche gesonnen sind, dem

Verein beizutreten, in den Verkaufsstellen Beitrittserklärungen zu

verlangen.

Das **Eintrittsgeld** beträgt 50 Pfg., die **Geschäftsanteile**

betragen 30 Mk. und sind innerhalb 3 Jahren zu bezahlen.

Voll einbezahlte Geschäftsanteile werden mit 4 % ver-

zinst.

Der Vorstand.

KAUFMÄNNISCHER VEREIN
DURLACH E. V.



Die diesjährige
XVI. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG
findet **SAMSTAG, 11. JULI 1914, ABENDS 8 1/4 UHR,** im
NEBENZIMMER DES HOTEL-RESTAURANT „BADISCHER
HOF“ dahier statt.

TAGESORDNUNG:

- I. Entgegennahme des Rechenschafts- und Kassenberichts
- II. Entlastung des Ausschusses.
- III. Neuwahl des Vorstandes und der übrigen Ausschuss-
- mitglieder.
- IV. Sonstige Anträge.

Die unter Punkt IV. der Tagesordnung vorgesehenen

Anträge sind **spätestens bis zum 2. Juli 1914** beim

Vorstand einzureichen.

Zur Teilnahme an dieser Hauptversammlung werden

die ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder des

Vereins ergebenst eingeladen.

Durlach den 24. Juni 1914.

DER VORSTAND:

QUENZER, Vorsitzender.

50jähriger Erfolg spricht für die Güte der
Spezialitäten von
C. D. Wunderlich, Kgl. Hof-Parfümerie, Nürnberg

Nußschalen-Extrakt kl. 80 Pfg., groß Mk. 1.40, um Haaren ein dunkles

Haarfärbe-Nußöl kl. 80 Pfg., gr. Mk. 1.40, zugleich feines Haaröl,

Haarfärbe-Mittel kl. Mk. 1.40, gr. Mk. 2.50, waschacht und garantiert

Zahnpasta (Odontine) rund 50 Pfg., oval 60 Pfg., bestes Zahn-

Glycerin-Schwefelmilch-Seife 40 Pfg., **Verbess. Teer-Seife**

40 Pfg., **Teer-Schwefel-Seife** 50 Pfg. machen jugendfrischen Teint,

zur Beseitigung von Hautunreinheiten, Sommersprossen, Jucken der Haut,

Röte des Gesichts, Haarausfall etc. Vielfach von Aerzten empfohlen.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Achtung!

Zur **Johannisfeier** werden alle
Johann auf heute abend ins Gast-
haus zur „Traube“ eingeladen.
Mehrere Johann.

Lager sämtlicher Sorten

Ober- u. Sohlenleder - Abfälle

Rindleder für Sohlen, Flede

und Rahmen bei

Eugen Klemm, Pfingstr. 90,

am neuen Bahnhof

Wer gibt Geld gegen Wechsel,

mehrfache Sicherheit und

hohen Verdienst? Offerten unter

Nr. 295 an die Exp. ds. Bl.

Reparierte Schirme abholen!

Fr. Seliger, Drechler.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc., verlange

meine vorzuschussfreie Offerte. (Rück-

porto). **Peter Eyrieh, Karls-**

ruhe i. B., Grenzstr. 4.

4-5 Mark

tägl. leicht i. S. zu verdienen. Näheres

Alfred Schröder, Dresden A. II/21.

Hund entlaufen,

Dobermann-Hündin, 5 Monate alt.

Abzugeben gegen Belohnung

Jägerstraße 24.

Monatsfran

auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen

in der Expedition dieses Blattes.

2 Mädchen können Kost und

Wohnung erhalten

Wilhelmstr. 7, Hths., 2. St.

3-Zimmer-Wohnung

samt Zubehör auf 1. August zu

mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 296 an die Exp. ds. Bl. erb.

Einfamilienhaus

von 5-7 Zimmern mit großem

Garten auf 1. Oktober zu mieten

gesucht. Offerten unter Nr. 297

an die Expedition d. Bl.

Junges Ehepaar sucht per sofort

eine **1 Zimmer-Wohnung** samt

Zubehör in Nähe des Turmbergs,

parterre oder 2. Stock. Offerten

unter Nr. 300 an die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf für Brautleute!

2 Paar engl. Bettstellen mit

Patentrösten, Polster und steifigen

Matrassen, **Schlafzimmer-Ein-**

richtung, hell eichen lackiert, für

220 Mk., sowie **Divans** werden

billig abgegeben bei

Eugen Klemm, Pfingstr. 90.

Für Milch- u. Gemüsehändler

HAUS, neu, hübsch,

sehr gut rent.,

billig zu verkaufen. Anfragen

unter Nr. 298 an die Exped. d. Bl.

Comptoristin - Gesuch.

Auf das Comptoir einer Fabrik

bei Durlach wird eine jüngere Kraft

für Schreibmaschine und leichtere

Comptoirarbeiten sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 299 an die Exp.

Schöne Kalbin,

Gelbscheck, schon einge-

fahren, nahe am Ziel,

zu verkaufen bei **W. Stoll** in

Auc, Waldhornstr. 28.

3 tüchtige Arbeiter

werden zum Einbringen von Wiesen-

heu gesucht. Zu erfragen bei der

Expedition dieses Blattes.

Vorausichtliche Bitterung am 25. Juni.

Unbeständig, Gewitterregen, mäßig warm.